

Jahresbericht 2017

Ökomarkt Verbraucher- und Agrarberatung e.V.

Im Jahr 2017 konnte der Ökomarkt e.V. eine weitere 3-Jahres-Runde für zwei Projekte, die anteilig vom Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung gefördert werden einläuten. Das erfolgreiche Projekt „Bio Bauern über die Schulter geschaut“ wird mit neuen Schwerpunkten fortgesetzt. Mit dem zweiten Vorhaben richten wir uns an die Zielgruppe der 18- bis 30-Jährigen und wollen mit ihnen gemeinsam „Bio entdecken“. Die genauen Projektbeschreibungen finden Sie untenstehend.

Neben seiner Projektarbeit hat der Ökomarkt Verein in 2017 außerdem ein Bündnis aus Verbraucher- und Umweltorganisationen initiiert, dessen Absicht es ist, im Dialog mit Politik und Verwaltung die Ideen und Ziele der Bio-Stadt Hamburg umzusetzen, zu verankern und weiter zu entwickeln. Das Bündnis hat in zahlreichen konstruktiven Treffen ein Dialogpapier erarbeitet, das am 1. Februar 2018 an RegierungspolitikerInnen der Stadt Hamburg übergeben wurde.

Die Übergabe erfolgte an Christiane Blömeke (Bündnis 90/Die Grünen Hamburg und Verbraucherpolitische Sprecherin), Ulrike Spaar (Bündnis 90/Die Grünen Hamburg und Umweltpolitische Sprecherin), Herrn Keckstadt (SPD und Agrarpolitischer Sprecher) und Herrn Rosenfeldt (SPD und Verbraucherpolitischer Sprecher).

In dem Papier fordert das Bündnis die Bio-Stadt Hamburg auf, die Zivilgesellschaft, die sich seit Jahren mit dem Thema nachhaltige Landwirtschaft beschäftigt, mit in die Weiterentwicklung der Bio-Stadt einzubeziehen. In dem konstruktiven Gespräch wurde deutlich, dass sich alle Gesprächsparteien dafür einsetzen wollen, dass Hamburg Maßnahmen voranbringt, sodass „Bio-Stadt“ zukünftig u.a. in Kita- und Schulküchen sowie in öffentlichen Einrichtungen gelebt wird.

Das Papier ist, neben dem Ökomarkt e.V., von 12 weiteren Hamburger Organisationen wie z.B. Agrarkoordination, Greenpeace Hamburg, Ernährungsrat Hamburg, Fair Trade Stadt Hamburg, Slow Food Hamburg, Zukunftsrat Hamburg unterzeichnet worden.

Zudem war der Ökomarkt e.V auf regionaler Ebene in verschiedenen Gremien und Arbeitskreisen (Zukunftsrat Hamburg, NUN -Zertifizierungskommission, Ernährungsrat, Workshops zu den SDG's) aktiv, um die Themen "Ökologischer Landbau" und "ressourcenschonende Ernährung" voran zu bringen.

Berichte aus den Projekten 2017:

Verein

Mitglieder

Mit 327 Mitgliedern (270 Fördermitglieder und 57 aktive Mitglieder, Stand 11/2017) ist die Anzahl der UnterstützerInnen im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben.

bio-hamburg.de – Leben und Region natürlich genießen

In 2017 konnte www.bio-hamburg.de 55.000 Besucher bei 122.000 Seitenzugriffen verzeichnen. Das Verbraucherportal ist laufend redaktionell gepflegt und um News, Buchvorstellungen, Veranstaltungstipps und Einkaufsadressen erweitert worden. Daneben wird der bio-hamburg-Newsletter regelmäßig erstellt und an einen Kreis von über 600 Abonnenten verschickt.

Den Bio-Adventskalender auf bio-hamburg.de besuchten im Dezember 2017 rund 23.000 Interessierte bei rund 40.000 Seitenzugriffen. Die Türchen wurden im Zeitraum vom 1. bis zum 24. Dezember 8.500 Mal geöffnet, das sind durchschnittlich 360 BesucherInnen pro Türchen.

Schule & Landwirtschaft

Das Projekt „**Bio Bauern über die Schulter geschaut**“ ist weiterhin das Kernprojekt von Schule und Landwirtschaft. In 2017 konnten auf 15 beteiligten Bio-Urproduktionsbetrieben in Hamburg und Schleswig-Holstein 302 Hoferkundungen durchgeführt werden. Damit erlebten über 6200 Kita-Kinder, SchülerInnen, Auszubildene, Studierende und Lehrkräfte sowie ErzieherInnen anschaulich, wie Bio-Landwirtschaft aussieht und wirkt und konnten selbst auf den Höfen aktiv werden. Das Projekt wird im Rahmen des BÖLN durch das BMEL und Umweltstiftungen gefördert. Der Ökomarkt e.V. koordiniert das Projekt gegenüber der BLE und hat Partner-Vereine in Nord-Niedersachsen, Sachsen und Thüringen. Neben vielen Tagesveranstaltungen wurden von einer Vielzahl an Schulen auch komplexere Projekteinheiten nachgefragt. Der sogenannte Projektbaustein „Dreisprung“ als komplexe Unterrichtseinheiten (Unterrichtsvorbereitung, Hofbesuch, Aktionstag in der Schule) wurden in 2017 von mehreren Schulen gebucht.

In 2017 wurde erstmalig der **Förderpreis** der Zukunftsstiftung BioMarkt in Form einer Förderpatenschaft verliehen. Mit dem eingereichten Projektvorschlag „**Mehr Bio in Berufsschulen – Auszubildende entdecken Biolandbau und seine Berufe**“ wurde der Ökomarkt e.V. als einziger Preisträger aus einer Anzahl an bundesweit eingereichten Projekten ausgewählt. In der Projektlaufzeit vom 1.3.2017 bis 28.2.2019 werden verstärkt Berufsschulklassen und Schulklassen in der Berufsvorbereitung auf einem ökologisch wirtschaftenden Betrieb empfangen und über Ausbildungs- und Arbeitsbereiche im ökologischen Landbau informiert. Das Bioland Gut Wulksfelde – Ort der Veranstaltungen - bildet in sieben Berufen aus. In 2017 wurden in diesem Projekt bei Hoferkundungen mit 24 Gruppen 471 Teilnehmenden die verschiedenen Arbeitsbereiche vorgestellt, wenn möglich Interviews für die Gruppen mit Auszubildenden organisiert und das Thema des nachhaltigen Wirtschaftens am Beispiel des ökol. Landbaus erklärt. Für die jeweilige Berufs-Zielgruppe wurden spezifische Formate entwickelt. Zwei Veranstaltungen waren Kollegiums-Fortbildungen für Lehrkräfte von BerufsschülerInnen. Das Berufsspektrum der Gruppen umfasste Bäcker- und Köche-Klassen, Einzelhandels-Kaufleute und Erzieher-Auszubildende. Im Rahmen der Berufsorientierung kamen Klassen aus weiterführenden Schulen und Berufsschulklassen in der Berufsvorbereitung. Für die Gruppen wurde auch eine Übersicht zu Ausbildungsmöglichkeiten im ökol. Landbau recherchiert, die auf einer Ausbildungsmesse auf einem Infostand des Ökomarkt e.V. ausgegeben wurde. Die Rückmeldungen der SchülerInnen zeigten, dass viele noch nie auf einem Bio-Bauernhof gewesen waren und diese Exkursion für ihre Berufsausbildung sowie auch für ihr privates Verhalten sinnvoll finden.

Bis Mitte 2017 arbeitete der Ökomarkt e.V. im speziell geförderten Projekt „**Der Lernort Bio- Bauernhof als Lern- und Erlebnisfeld für Kinder und Jugendliche aus anderen Kulturen**“ verstärkt mit sog. „internationale Vorbereitungsklassen (IVK)“ (von der Grundschule bis zur Berufsschulklasse). Ziel war es, den Lernort Bauernhof für die Förderung der Sprachkompetenz der Geflüchteten am praktischen Beispiel zu nutzen und ihnen die deutsche Kultur-Landschaft und Landwirtschaft näher zu bringen. Es war ein herausforderndes Projekt, u.a. weil die IVK-Lehrkräfte an den Berufsschulen dem großen Druck ausgesetzt sind, dass die SchülerInnen schnell Deutsch lernen und keine Zeit für Exkursionen verwenden wollten. Zudem müssen die Lehrkräfte für die SchülerInnen Praktika organisieren, was an erster Stelle steht. Bei Grund- und MittelstufenschülerInnen war das Projekt hingegen ein voller Erfolg. Beeindruckend war, dass alle TeilnehmerInnen - egal ob Grundschulkind oder BerufsschülerIn - einen unmittelbaren Bezug zu ihren persönlichen Erfahrungen mit der Landwirtschaft in ihrer Heimat herstellen konnten. Es war deutlich zu spüren, wie identitätsstiftend der Bezug zu Landwirtschaft und Ernährungsthemen ist. Diese Erkenntnis ist für die MitarbeiterInnen vom Ökomarkt e.V. zentrale Moti-

vation, auch weiterhin Veranstaltungen mit dieser eher herausfordernden Zielgruppe anbieten zu wollen. Da die Thematik der Hofveranstaltungen mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen die Mitarbeitenden des Ökomarkt e.V. beschäftigte, tauschten sie sich bei verschiedenen Gelegenheiten, z.B. bei informellen Treffen mit anderen NGO's oder in Pausengesprächen auf Tagungen, mit ebenfalls zu dem Thema arbeitenden UmweltpädagogInnen aus.

Auf verschiedenen Tagungen berichtete der Ökomarkt e.V. zudem von seinen Projekterfahrungen in der praktischen Bildungsarbeit mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen. Es ist abzusehen, dass die Integration von Menschen aus anderen Kulturen eine Zukunftsaufgabe ist. Der Ökomarkt e.V. möchte sich einsetzen, noch mehr Erfahrungswissen in dem Bereich zu sammeln und weiter zu geben, sowie sich dazu auszutauschen.

Auch beschäftigte sich der Ökomarkt e.V. in 2017 mit dem **„Weltaktionsprogramm: Mit Multiplikatoren im Dialog - BNE praktisch!“** Ziel des Projektes war es, ErzieherInnen und LehrerInnen zu erklären, wie es nach Ende der Dekade Bildung für Nachhaltigkeit mit dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung weiter geht und welche Neuerungen das Weltaktionsprogramm (5 Schwerpunktthemen, neue Verantwortungsstrukturen auf nationaler und Bundesebene...) mit sich bringt. Dazu wurden 2017 Workshops und Vorträge durchgeführt. Eine wichtige Erkenntnis war, dass ein großes Informationsdefizit bei den durch das Projekt angesprochenen Zielgruppen besteht. Es erscheint sehr wichtig, das Thema BNE und dessen Umsetzung auch über das Jahr 2017 hinaus durch Fortbildungen an PädagogInnen aus Kita und Schule und andere MultiplikatorInnen zu vermitteln. Daher engagiert sich der Ökomarkt e.V. auch, wenn es um die Entwicklung des BNE-Masterplans für Hamburg geht und pflegt den Kontakt zur BUE (Behörde für Umwelt und Energie), dem LI (Landesinstitut für Lehrerbildung) und den anderen NGOs.

Vom 01.08.2015-30.06.2017 bearbeitete der Ökomarkt e.V. das Thema **„Bio Saatgut“**. Die Erzeugung von Saatgut ist für die Ernährung der Menschheit ein äußerst relevantes Thema. Leider ist die Thematik sehr komplex und teilweise ist Fachwissen zum Verständnis nötig, so dass es schwierig ist, das Thema weiter in die Öffentlichkeit und an die Schulen zu bringen. Die im Projekt angestrebten Inhalte und Multiplikatoren-Veranstaltungen wurden umgesetzt, wobei es schwieriger als gedacht war, Lehrkräfte dafür zu interessieren. Der Ökomarkt wird das Thema samenfester Sorten bei Hofführungen in der Gärtnerei und Bäckerei bzw. beim Ackerbau mit einbeziehen und verfügt dank des Projektes nun über fundiertes Hintergrundwissen, Informationsmaterial und Aktionsformate (Saatgutspiel, Saatgutheft), die er auch in der Zukunft bei Veranstaltungen einsetzen wird. Es sind in 2017 eine 6-seitige Infobroschüre für Lehrkräfte sowie Arbeitsmaterialien für Schulklassen entstanden, die unter www.oekomarkt-hamburg.de heruntergeladen werden können. Das Thema bedarf dringend weiterer Öffentlichkeitsarbeit und der Ökomarkt e.V. wird auf den Ergebnissen, die durch diese Projektförderung geschaffen wurden, aufbauen. Wir werden die Kontakte zu den Züchtern pflegen und interessiert verfolgen, was die Revision der Öko- Verordnung zu diesem Thema bringen wird und wir werden prüfen, ob es weitere Kommunikationsmöglichkeiten für dieses wichtige Menschheitsthema gibt.

In 2017 wurde auch das Projekt **„Bio-Brot und Bäckerhandwerk in Schleswig-Holstein“** erfolgreich weiter geführt. Durch den Boom der industrielle Brötchen- und Backwarenherstellung verschwindet eine der ältesten Handwerkstraditionen fast unbemerkt, das Bäckerhandwerk. Die MitarbeiterInnen des Ökomarkt e.V. entwickelten Anschauungsmaterialien und erprobten Veranstaltungskonzepte zum Thema Bio-Brot und Bäckerhandwerk in Schleswig-Holstein. In der Holzofen-Bäckerei Hollerbach wurde eine Fortbildung für die HöfebegleiterInnen der kooperierenden Höfe veranstaltet und es wurde ein Handout für die PädagogInnen entwickelt und verbreitet. Zudem wurden in den kooperierenden Bäckereien Berufsschulen und Schulklassen empfangen und Kollegiums-Fortbildungen (in Zusammenarbeit mit dem IQSH (Institut für Qualitätsentwicklung des Landes Schleswig-Holstein) auf dem Gut Wulksfelde durchgeführt, was auch in 2018 aufgrund der Wichtigkeit der Thematik fortgesetzt werden wird.

Nationale Ebene

In 2017 engagierten sich die MitarbeiterInnen des Ökomarkt e.V. in der Entwicklung der Zukunftsstrategie Ökologischer Landbau sowie bei der alljährlichen Vergabe des Bundeswettbewerbs Ökologischer Landbau des BMEL. Christina Zurek vertritt in der Jury des Bundeswettbewerbes den Bereich Verbraucher.

Internationale Projekte

Von 2016-2018 arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem an zwei EU-finanzierten Projekten mit.

Die Partnerschaft „**SusFood for Kindergartens**“ umfasst acht Institutionen aus sieben Ländern. In mehreren Vor-Ort-Projekttreffen der Partner in 2017 und den Zeiten dazwischen wurden ein E-Learning-Kurs und ein interaktives Online-Portal „Nachhaltige Verpflegung in Kindergärten“ entwickelt, in welchem Lernmaterialien und frei verfügbare Bildungs-Ressourcen für PädagogInnen, Kindergarten-MitarbeiterInnen, Caterer und Küchenpersonal entwickelt, gesammelt und in ansprechender Form zur Verfügung gestellt werden. Ein Baustein des Projektes beschäftigt sich auch mit den neuen Herausforderungen durch Flüchtlingskinder und –familien, ihre Essgewohnheiten und religiös begründeten Bedürfnisse im Kindergarten-Umfeld. Der E-Learning-Kurs und das Online-Portal sind seit Anfang 2018 im Testbetrieb und werden evaluiert.

Das zweite EU-Projekt „**Learning Place Bio Farm**“ hat zum Ziel, ein umfassendes europäisches Informationsportal rund um das Thema „Lernort Bio-Bauernhof“ zu entwickeln. Zielgruppe sind zum einen Lehrkräfte, die mit ihren Gruppen (Schulklassen, Kitagruppen, Jugendgruppen...) einen Bio Bauernhof besuchen wollen. Zum anderen sind es Landwirtinnen und Landwirte, Bauernhof-Koordinierungsstellen und UmweltpädagogInnen, die Veranstaltungen auf den Lernort Bio-Bauernhof durchführen. Das geplante Online-Portal mit einer Sammlung von Best-Practice-Beispielen zur praktischen Arbeit auf dem Hof aus den sieben Partnerländern incl. Themenblöcken zu Gesundheit und Sicherheit auf den Höfen oder Fragen der Finanzierung von Hofbesuchen wurde in 2017 auf und zwischen den Vor-Ort-Projekttreffen weiter entwickelt. Das Online-Portal ist seit Anfang 2018 in der Testphase und wird evaluiert. Es stellt alle aktuell verfügbaren Tools und interaktiven Elemente wie Audio-Tracks, Video- und Internetfilme, Web-Links, Arbeitsgruppen etc. in den sechs Sprachen der Projektbeteiligten bereit.

Bio für Kinder – Gutes Essen in Kita

Das Projekt „Bio für Kinder“ berät Kindertagesstätten und Schulen bei der Einführung einer ausgewogenen Verpflegung mit einem möglichst hohen Anteil an ökologischen Produkten.

Bio kann jeder – Workshops zu Kita- und Schulverpflegung

Im Jahr 2017 wurden im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Hessen, Niedersachsen, Hamburg und Schleswig-Holstein insgesamt 18 Workshops im Rahmen der Kampagne „Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule!“ durchgeführt. Der Ökomarkt e.V. koordinierte die Veranstaltungen, die in Hessen von der Agentur für Ernährungsfragen und in Niedersachsen von U-plus durchgeführt wurden. Der Ökomarkt selbst führte die Workshops in der Metropolregion Hamburg, Schleswig-Holstein und Nordniedersachsen durch.

Klima das schmeckt - E-book

Im Projekt „Klima das schmeckt“ konnte in 2017 das e-book mit klimafreundlichen Schüler- und großküchentauglichen Gerichten für Schulcaterer fertig gestellt und mit der Layouterin gestaltet werden. Gerichte aus regionalen und saisonalen vegetarischen oder veganen Zutaten belasten die Umwelt weniger als Fleischgerichte. Zusammen mit Klassen unterschiedlichen Alters - u.a. der Stadtteilschule Bergedorf, der Berufsschule für Köche in Elmshorn, die Zukunftsschule Flachsland und der Erich-

Kästner-Gesamtschule - wurden großküchentaugliche, regionale und saisonale Bio-Gerichte und Beilagen gekocht, verkostet und durch die Schülerinnen und Schüler bewertet. Bei Bedarf wurden die Gerichte an die Wünsche/Geschmäcker der SchülerInnen angepasst. Eine Postkarte zur Bewerbung des e-books wird nun verbreitet und das e-book wird demnächst unter www.oekomarkt-hamburg.de zu finden und nutzen sein. Auf Kochworkshops in 2018 wird das e-book weiter beworben werden.

Kita Netzwerk

Im Kita Netzwerk Projekt werden Good Practice Kitas vorgestellt, die bereits Bio-Lebensmittel einsetzen und sich auf den Weg gemacht haben, regionalen Bio-Waren den Vorzug zu geben. Um andere Kitas bei diesem Ziel zu unterstützen, riefen Mitarbeiterinnen des Ökomarkt e.V. das Kita-Netzwerk ins Leben, das in 2017 allerdings nur begrenzte Finanzen hatte. Ergebnis aus den Arbeiten in 2017 sind Listen mit Lieferanten von regionalen und ökologischen Produkten, die sich auf die Belieferung von Kitas einstellen können sowie drei best-practice-Beispiele unter www.oekomarkt-hamburg.de.

Schulobst-Programm

Die Europäische Union hat ein neues Schulprogramm für Obst, Gemüse und Milch auf den Weg gebracht. Ca. 10% der Grundschulen in Schleswig-Holstein haben so die Möglichkeit, sich um eine Förderung zu bewerben. Neu an diesem Programm ist unter anderem eine verstärkte Betonung und Förderung pädagogischer Maßnahmen, wie z.B. Besuche von Kindern auf Bauernhöfen, Ernährungsbildungsangebote etc. Dafür werden u.a. pädagogische Konzepte benötigt. Projektziele sind, Schleswig-Holsteiner Schulen dafür zu sensibilisieren, dass es aus pädagogischen und ökologischen Gründen wichtig ist, möglichst viel regionales und ökologisches Obst und Gemüse im Rahmen der EU-Förderung von Schulen zu bestellen und es sollen die Schulen darüber informiert werden, wer ihnen Bio-Obst, Gemüse und Milch liefern kann. Zudem sollen Schulen bei der Ausgestaltung von pädagogischen Konzepten in ihrer Schule unterstützt werden. Ihnen soll bei der Suche nach Bio-Betrieben, die sie im Rahmen der pädagogischen Arbeit besuchen können, geholfen werden. Der Ökomarkt e.V. hat sich erfolgreich beworben, das Schulobst-Programm mit umzusetzen. In 2017 hat er gestartet, eine aktualisierbare Internetseite zu entwickeln, die Schulen alle relevanten Informationen zur Umsetzung des Obst- und Gemüseprojektes bereitstellt. Zudem hat er Aktionen und Unterrichtsmaterial für Grundschulen rund um Bio-Obst, Gemüse und Milch erarbeitet und erste Pilotveranstaltungen zum Thema Obst und Gemüse durchgeführt.

Bio für junge Erwachsene

Unter dem Motto „**BIO gemeinsam entdecken**“ bietet der Ökomarkt e.V. ein vielfältiges Bildungsangebot mit **Aktionsständen** und **Workshops** zum ressourcenschonenden Konsum von Lebensmitteln für junge Erwachsene in Hamburg und Schleswig-Holstein an. Auch **Vorträge & Lesungen** sowie **BIO-Running Dinner** gehören zu den Bausteinen des Projekts.

Studierende und Auszubildende werden in Berufsschulen und Universitäten aber auch VerbraucherInnen auf Messen, Hoffesten und anderen Events darüber informiert, dass jedes Lebensmittel seinen gerechtfertigten "Wert" hat. Bei allen Modulen gibt der Ökomarkt e.V. Anregungen, wie der Konsum von Bio-Produkten auch mit einem kleinen Budget möglich ist, z. B. durch Tipps zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung, den bewussten Konsum von tierischen Produkten und den Einsatz von regionalen und saisonalen Bio-Lebensmitteln.

Im Rahmen des Projektes wurden in 2017 insgesamt 49 Aktionen in Hamburg und Schleswig-Holstein durchgeführt. Mehr als 3,5 Tausend junge Erwachsene wurden über den ökologischen Landbau aufgeklärt und informiert.

Mit dem **BIO Running Dinner** am 11.11.2017 wurde erstmals ein neues Modul in Kooperation mit der studentischen Organisation oikos Hamburg e.V. mit 178 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt. Die Organisation lief über die Plattform rudirockt.de: Die Vorspeise, der Hauptgang und das Dessert wurden jeweils in einer anderen Wohnung serviert. Gekocht wurde immer im 2er-Team. Jedes Gastgeberpaar empfing vier Gäste zum Essen. Nach jedem Gang wurde die Wohnung gewechselt, so dass man wieder vier neue Leute kennenlernte. Interessierte konnten sich zu zweit als Team anmelden oder auch alleine. In diesem Fall wurde ihnen ein Kochpartner zugeteilt. Am Vorabend erfuhren die Kochteams dann, ob sie Vor-, Haupt- oder Nachspeise kochen sollen. Die Teilnehmenden wurden aufgerufen, ihren Gang mit Bio-Produkten zuzubereiten. Nach Möglichkeit sollte vegetarisch oder vegan gekocht werden sowie regionale und saisonale Bio-Produkte verwendet werden.

Der Ökomarkt e. V. lieferte bereits bei der Anmeldung über eine Linkliste allen Teilnehmenden Hilfeleistung, woran man Bio-Lebensmittel erkennen kann, welche Einkaufsadressen sich in der Nähe befinden sowie Tipps zu saisonalen und regionalen Zutaten und Rezeptideen.

Nach dem Essen trafen sich rund 70 der Teilnehmenden in der Pony Bar auf dem Campus der Uni Hamburg. Hier konnten die Kochteams den Abend gemeinsam ausklingen lassen und an den Aktionsständen vom Ökomarkt Verein viele interessante Informationen zum Motto „Bio-Produkte und ressourcenschonende Ernährung“ sammeln. Hierzu haben die Hobby-Köche ihr Wissen an Aktionstischen spielerisch zu den Themen Ökolandbau, Vermeidung von Lebensmittelverschwendung und bewusster Fleischkonsum getestet. Ein Bio-Siegel-Memory zeigte dazu beispielsweise Wege aus dem Label-Dschungel und mit Hilfe eines Kühlschranks-Spiels wurden Tipps zur richtigen Lagerung von Lebensmittel geliefert. Ob Aktionsstand, Workshop, Running Dinner oder Podiumsdiskussion: Alle Module erwiesen sich als geeignet über die Besonderheiten des ökologischen Landbaus zu informieren und Anregungen zu geben, wie der Konsum von Bio-Produkten auch mit einem kleinen Budget möglich ist. Mit dem Running Dinner konnten mit einem neuen, interessanten Veranstaltungsformat viele junge Menschen zum Mitmachen animiert und für Bio-Produkte interessiert werden.

Durch die Netzwerkaktivitäten des Ökomarkt Vereins wird der ressourcenschonende Konsum von Lebensmitteln im Rahmen des Projektes fortlaufend thematisiert. Besonders stark setzt sich der Ökomarkt e. V. für das Thema Bio in neu gegründeten Initiativen wie dem Ernährungsrat ein. Von Anfang an soll hier der ökologische Landbau einen Schwerpunkt darstellen. Die hohe Relevanz dieses Gremiums sieht der Verein in der Verknüpfung zur Politik und in der Möglichkeit auch übergreifende Veränderungen anzustoßen.

Aber auch bei gemeinsamen Aktivitäten mit den weiteren regionalen Kooperationspartnern sowie studentischen Gremien wird der Ökolandbau in den Mittelpunkt gerückt. Da hier die AnsprechpartnerInnen oftmals selbst noch junge Erwachsene sind, erarbeitet man mit der Zielgruppe gemeinsam Aktionen für die Zielgruppe und ermöglicht so eine aktive Zukunftsgestaltung.

Ökomarkt e.V. Forum Berufsbildung

Das Projekt „Forum Berufsbildung Hamburg“ hat leider zum Ende des Jahres 2016 nach 16 erfolgreichen Jahren (anfangs 6 Jahre als „FokuS Bio“) seine Tätigkeiten einstellen müssen. Bildungsanfragen an den Ökomarkt-Verein werden weitergeleitet zum Forum Berufsbildung Berlin, die einen Fernkurs in ihrem Programm anbieten.

Prof. Dr. D. Beger

Hamburg, 06. Juni 2018